

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 27. Februar 1995
GZ: 10.101/26-Pr/10a/95

XIX. GP.-NR
321 /AB
1995 -03- 02

zu 397/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 397/J betreffend Finanzsituation der Sondergesellschaften, welche die Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde am 19. Jänner 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche ASFINAG-Mittel stehen den Sondergesellschaften 1995 zur Verfügung?

Antwort:

Für das Jahr 1995 stehen den Sondergesellschaften folgende ASFINAG-Mittel zur Verfügung:

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Österr. Autobahn- und Schnellstraßen AG	1,8 Mrd.öS
Alpen Straßen AG	<u>0,2 Mrd.öS</u>
Insgesamt	2,0 Mrd.öS

Diese Mittel werden für laufende Vorhaben benötigt und auch zur Verfügung gestellt werden.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche Einnahmen verzeichneten jeweils die beiden Sondergesellschaften 1994 sowie 1993 aus welchen Detailbereichen, welche Ausgaben für welche Detailbereiche im gleichen Zeitraum?

Antwort:

In den Jahren 1993 und 1994 wurden nachstehende Einnahmen und Ausgaben verzeichnet (in Mio.öS)

Alpen Straßen AG:

	1993	1994
Brutto Mauteinnahmen	1.504,8	1.637,2
Sonstige Einnahmen	40,4	49,3
davon entfallen auf		
Nebenbetriebe	18,0	18,3
Strafgelder	14,5	21,9

Ausgaben für Betriebe, Erhaltung, Verwaltung und Maut-einhebung (einschließlich Steuern)

658,8	707,6
-------	-------

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Ausgaben für Neubau und Erweiterungen	300,9	250,6
--	-------	-------

Ausgaben für Lebensqualitätsver- besserung gemäß ASFINAG-Gesetz	17,2	16,3
--	------	------

Österreichische Autobahnen- und Schnellstraßen AG

	1993	1994
Brutto-Mauteinnahmen	1.067,6	1.186,5
Sonstige Einnahmen	49,2	83,1
davon entfallen auf		
Nebenbetriebe	11,3	11,7
Strafgelder	23,0	23,1
Ausgaben für Betrieb, Erhaltung und Verwaltung und Mauteinhebung (einschließlich Steuern)	675,2	713,1
Ausgaben für Neubau und Erweiterung	2.956,6	2.467,7
Ausgaben für Lebensqualitäts- verbesserung gemäß ASFINAG-Gesetz	10,7	11,8

Punkt 3 der Anfrage:

Ist es richtig, daß der ÖSAG eine steuerpolitische Nachzahlungsaufforderung durch das Bundesland Salzburg übermittelt wurde? Wenn ja, wann und in welcher Höhe? Wurde die entsprechende Diskussion mit dem Bundesland Salzburg bereits abgeschlossen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Antwort:

Das Land Salzburg hat mit Bescheid vom 29.8.1994 der ÖSAG Mautstraßenerhaltungsabgaben für die Jahre 1992 bis 1994 in Höhe von S 68,230.244,30 vorgeschrieben. Die diesbezüglich eingebrachte Berufung wurde abgewiesen und die Mautstraßenerhaltungsabgabe mit Bescheid vom 5.1.1995 in (korrigierter) Höhe von S 67,541.572,-- rechtskräftig festgesetzt.

Die ÖSAG hat bereits im Jahr 1992 gegen die Mautstraßenerhaltungsabgabe Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof erhoben, der in seinem Erkenntnis vom 7.12.1994 die §§ 3 bis 11 sowie § 14 des Salzburger Umweltfondsgesetzes als verfassungswidrig aufgehoben hat, womit die Abgabepflicht der ÖSAG nicht mehr besteht.

Punkt 4 der Anfrage:

Ist es richtig, daß von der den Schmittentunnel verwirklichenden Arbeitsgemeinschaft eine hohe Nachforderung im dreistelligen Millionenbereich gestellt wurde? Wenn ja, wann mit welcher konkreten Summe sowie welcher Begründung?

Antwort:

Nach Ablehnung eines Nachtragsanbotes durch die ÖSAG, hat die ARGE Schmittentunnel Klage gegen die ÖSAG mit einem Streitwert von S 139,869.567,76 eingebracht. Die Klage wurde hauptsächlich damit begründet, daß die Tauernautobahn AG als ausschreibende Stelle gemeinsam mit dem Amt der Salzburger Landesregierung als planende Stelle unrichtige geologische Ausschreibungsunterlagen vorgelegt habe, welche mit den angetroffenen geologischen Verhältnissen nicht übereinstimmen.

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 5 der Anfrage:

Wie beurteilt das Wirtschaftsministerium den Rechtsstreit zwischen ÖSAG und bauausführender Arbeitsgemeinschaft? Wird der Rechtsweg beschritten?

Antwort:

Die Rechtsposition der ÖSAG erscheint auf Grund der vorliegenden Informationen, insbesondere der eingebrachten Klage samt Klagebeantwortung und vorbereitenden Schriftsätzen als nachvollziehbar. Das Gerichtsverfahren ist derzeit im Gange.

Punkt 6 der Anfrage:

Ist es richtig, daß bei der Alpen AG nun der zweite Vorstandsposten vergeben wurde? Wenn ja, aufgrund welcher Notwendigkeit?

Antwort:

Nein.

Punkt 7 der Anfrage:

Ist es richtig, daß in beiden Sondergesellschaften umfangreiche Ausbauten des EDV-Systems durchgeführt werden oder wurden? Welche konkreten Investitionen in den EDV-Bereich wurden bzw. werden 1994 und 1995 mit welcher Begründung verwirklicht?

Antwort:

Im Bereich der Alpen Straßen AG wurden bzw. werden 1994 und 1995 Investitionen im EDV-Bereich für den Bereich der Mauteinhebung sowie die Erneuerung von Personal Computer und Anschaffung von

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Software getätigt, da die im Jahre 1986 installierten Systeme nicht mehr den betrieblichen Erfordernissen entsprochen haben.

Die Auftragssumme einschließlich Zusatzaufträge beträgt dafür insgesamt 39,3 Mio.S.

Auch im Bereich der ÖSAG wurden die veralteten EDV-Systeme für Mauteinhebung und Verwaltung erneuert. Die Anschaffungskosten dafür belaufen sich auf 27,6 Mio.S.

Punkt 8 der Anfrage:

Wie verliefen konkret die Einnahmen der Sondergesellschaften aus Mautgebühren jeweils in den Jahren 1988 bis 1994? Welche Prognose liegt für 1995 vor?

Antwort:

Die Einnahmen der Alpen Straßen AG (bzw. der mit dieser Gesellschaft verschmolzenen seinerzeitigen Sondergesellschaften) stiegen von 1.060,4 Mio.S im Jahre 1988 auf 1.637,2 Mio.S im Jahr 1994. Die Vorschau für das Jahr 1995 beträgt 1.645 Mio.S.

Die Einnahmen der ÖSAG (bzw. deren Vorgängergesellschaften) stiegen von 997,6 Mio.S im Jahre 1988 auf 1.186,5 Mio.S im Jahr 1994. Für das Jahr 1995 werden Einnahmen in der Höhe von 1.204,0 Mio.S erwartet.

Punkt 9 der Anfrage:

Welche Perspektive sieht der Wirtschaftsminister für die beiden Sondergesellschaften angesichts der Tatsache, daß sich die überregionale Straßenbautätigkeit ihrem Ende nähert und privatwirtschaftliche Konzessionsmodelle die Eintreibung der Mautgebühren

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

sowie Bau- und Sanierungsmaßnahmen durchführen werden? Welche konkreten Tätigkeiten verbleiben dann den Sondergesellschaften? Ist nicht dann der endgültige Zeitpunkt für den Wirtschaftsminister gegeben, sich der Forderung der Grünen anzuschließen, die Sondergesellschaften aufzulösen und die Restaufgaben den Ländern zu übergeben?

Antwort:

Den Gesellschaften obliegt die Unterstützung des Bundes bei der Erstellung von Konzepten über die künftige Bemannung des hochrangigen Straßennetzes sowie eines einheitlichen Erhaltungskonzeptes.

